



Vorentwurf Zollhausplatz 2. Bürgerworkshop 1.7.2019

Wie auch schon zum ersten Workshop am 27.05.2019, so kamen auch zum zweiten Workshop zahlreiche engagierte Bürger zum Kultursaal Luipoldstraße 45.

Viele Teilnehmer*Innen waren schon beim ersten Workshop dabei, es gab aber auch einige Teilnehmenden, die neu zum Beteiligungsprozess für den Zollhausplatz gekommen waren. Für diese und zur Auffrischung der Erinnerungen erfolgte zunächst ein **Rückblick** auf das bisherige Geschehen. Die drei Alternativ-Varianten des ersten Workshops, der Zollhausplatz als Mobilitätsplatz mit Funktionsgebäude, als Klimaplatz mit vielen Pflanzinseln und der Mitmachplatz mit großer Freifläche für Aktionen wurden nochmals kurz vorgestellt. Ebenso wurden die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft zu den drei Alternativen nochmals durchgegangen. Diese waren auch Grundlage für die zwischenzeitlich erfolgte Zusammenführung und Ausarbeitung zu einem Vorentwurf.

Entsprechend der **bürgerschaftlichen Anmerkungen** vom 27.05., dass für die künftige Gestaltung des Zollhausplatzes vorrangig ein intensiv bepflanzter und grüner Stadtraum entstehen soll, bildet die Variante Klimaplatz die Grundlage. Da zahlreiche Funktionen des Gebäudes aus der Mobilitätsvariante aus der Bürgerschaft gewünscht wurden, so das Angebot einer Toilette, ggf. ein kleiner Kiosk oder ein Café, vor allem aber eine kleine Ausblicksplattform und Sitzstufen mit Blick auf den Platz, wird diese Kleinarchitektur mit Pergolen ergänzt und in den **Vorentwurf integriert**. In der Kombination aus Zollhauskiosk und Klimainseln

entsteht ein **Raumgefüge**, welches den Zollhausplatz, so wie ebenfalls im ersten Workshop von der Bürgerschaft gefordert, nach Süden und Westen an seine Raumkanten erweitert. Mittig zwischen den Klimainseln verbleibt eine großzügig nutzbare zentrale Platzfläche, auf denen z.B. das Zollhausfest, oder auch ein Wochenmarkt stattfinden können. Nach der Vorstellung des Vorentwurfs und des künstlerischen Konzepts vor allen Teilnehmenden, folgte eine **thematische Diskussion in Kleingruppen** zu den Themengruppen Funktionen, Infrastruktur und Verkehr, der Gruppe Bepflanzung, Grün und Klima, sowie die Besprechung der künstlerischen Begleitung mit Alexis Dworsky in einer dritten Gruppe.

In der **Themengruppen Funktionen/Infrastruktur** war zunächst der Verkehr ein zentrales Anliegen der Anwohner*Innen. So wurden die Aspekte möglicher Stellplätze diskutiert, die aber überwiegend nicht am Zollhausplatz selbst, sondern im Umfeld gewünscht werden. Für die Parkplatzfläche an der Gebbertstrasse wird ein Parkhaus gefordert. Herr Weber verwies auf den Grundsatz, dass private Parkplätze für Anwohner auf den Wohngrundstücken und nicht im öffentlichen Raum zu erstellen sind. Der Wegfall der Abbiegespur am südlichen Platz wird begrüßt, wenn Brandrettung und die Zufahrbarkeit für Anlieger gewährleistet bleibt. Durch einen Kurzhaltebereich könnte die jetzige Situation in der Anwohner keine Möglichkeit zum Ein- und Ausladen haben, wenn nicht zufällig einer der Parkplätze frei ist, verbessert werden. Die Standorte



Vorentwurf Zollhausplatz 2. Bürgerworkshop

der Taxis werden diskutiert. Sie sollen nach Möglichkeit in direkter Nähe zum Platz, z.B. in der Luipold- und Werner-von-Siemens Straße unterkommen. Fahrradfahrer sollen den Platz nach Möglichkeit nicht queren, sondern auf der Luitpoldstraße geführt werden. Im weiteren Planungsverlauf sollen Vibrations-Emissionen der Busse in der Nähe der Häuser beachtet werden.

Die Länge der Bushaltestellen, für die ein Hochbord zum Barrierefreien Einstieg vorgesehen ist, wird im weiteren Planungsverlauf mit der Anforderung einer barrierefreien Querung den Platzes abzuwägen sein. Der Freibereich für das Zollhausfest und das Ausbilden einer Mitte werden gelobt. Bei der weiteren Planung sollen die Organisatoren des Zollhausfestes mit eingebunden sein.

Auf dem Platz sollen weitere Funktionen, wie ein großer Brunnen (Bodendüsen), ein Trinkwasserbrunnen oder Möglichkeiten einer Eislauffläche geprüft werden. In der Fassade des Zollhaus-Pavillions soll die Funktion der jetzigen Litfasssäule vorgesehen und witterungsgeschützte Sitzbänke vorgesehen werden. Die Unterflurcontainer für Wertstoffe werden begrüßt. Die Option einer wassergebundenen Fläche als Bouleplatz, ein Schachspiel und Tische sollen als weitere Angebote geprüft werden.

In der **Themengruppe Bepflanzung, Grün und Klima** wird die unterschiedliche Bepflanzung der Klimainseln und die vorgesehenen Brunnen als Erlebnis-Wasserspiel und die Klimaduschen begrüßt. Die unversiegelte Ausführung der Sitzstufen, offene Belagsbereiche mit Fugenvegetation und die

Bepflanzung der Pergola finden Anklang. Im Wartebereich soll ein Witterungsschutz und Sitzmöglichkeiten vorhanden sein. Ein Bereich mit einer Rasenfläche wäre wünschenswert. Gelobt werden die vielen Aufenthaltsbereiche zwischen den Inseln, deren Ränder mit Sitzmöglichkeiten und komfortablen Bänke für alle Altersgruppen ausgestattet werden sollen. Die Bepflanzung soll Klima-angepasst und Insekten-freundlich (auch die Beleuchtung) erfolgen. Auf Barrierefreiheit und ausreichend Abfallbehälter soll geachtet werden.

Die Diskussion der **künstlerischen Begleitung** bestätigte die vorgeschlagene Skulptur einer Seku/Seekuh, die an der Geschichte des Platzes, dem Spitznamen der Bahnlinie und der doppelten Deutung anknüpft. Insbesondere wurden Details zur Ausgestaltung, Farbgebung und Platzierung des Objekts erörtert. Details hierzu finden sich in einer ausführlichen künstlerischen Einschätzung.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Bürgerschaft den Vorentwurf als Zusammenführung der Varianten einhellig begrüßt und sich eine Umsetzung der vorliegenden Planung mit kleineren Ergänzungen wünscht.

Vor einer **Vorlage im UVPA** im September 2019 soll der Vorentwurf im Juli in einer **Ämterrunde** besprochen werden, um einzuschätzen, welche inhaltlichen und ggf. (z.B. verkehrs-) technischen erforderlichen Anpassungen bereits zur Vorlage im UVPA oder in der Weiterbearbeitung als Entwurf berücksichtigt werden.